

ten Keller und dem dabei befindlichen Garten, so wie eine unweit des Hauses gelegene halbe Scheuer ist demselben vermöge gemeinderäthlichen Beschlusses Schulden halber zum Verkauf ausgesetzt, und zur Verkaufs-Verhandlung

Samstag der 16. März d. J.

festgesetzt worden. Die Liebhaber werden nun eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden, auswärtige Liebhaber aber ersucht, sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Noch wird bemerkt, daß das Wagner'sche Haus sehr günstig gelegen und zum Betrieb eines jeden Handwerks geeignet ist.

Den 12. Februar 1839.

Gemeinderath.

Alldorf. Unterzeichnete Stelle verkauft aus freier Hand:

- : 150 Schfl. Dinkel,
- : 60 Schfl. Haber,
- : 25 Schfl. Roggen und
- : 800 bis 1000 Eri. Erdbirnen.

Den 16. Februar 1839.

Freiherrl. v. Holz'scher Rentant.

### Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Casino.] Freitag den 8. März neunte Unterhaltung.

Schorndorf. Die Unterzeichnete verkauft aus Auftrag mehrere 100 Stück Manunkel Knollen in den feinsten Farben, das 100 zu 36 fr.; so wie auch gefüllte Talia Knollen das Stück 6 fr.

Die Redaktion.

Engelberg. Zu verkaufen habe ich:

- 25 Meß buchen Scheiterholz,
- 2400 Büscheln erlen birken und jung eichen Reisach
- 1800 Stück eichene gebrauchte Zaunstaken
- 100 — Schwatten
- 30 Maaz Kirschegeist
- 100 — Trösterbranntwein
- 200 — Fruchtbranntwein
- 20 Eimer guten Apfelmost
- 400 Eri vorzüglich gute rothe Gruber Erdbirnen
- 6 Zentner ganz schönen 1838er Hopfen

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

20 Eri. schönen Sommerwaizen  
 24 — schönen Sommerroggen  
 12 — Wicken  
 2 trächtige gute Muhlühe (Kälbern bald).  
 Bei zuverlässigen Abnehmern wird auch Borgfrist gestattet.

Den 1. März 1839.

Naach, Gutsbesitzer.

Esslingen. [Etablissement.]  
 Mit Genehmigung der Württemberg. Regierung habe ich hier unter der Firma:

Dannheimer'sche Buchhandlung ein Verlags- und Sortiments-Geschäft gegründet. Directe Verbindung mit allen deutschen Buchhandlungen macht mir prompte und billige Beförderung jedes Auftrags möglich. Auf meinem Lager findet man nicht bloß die neuesten Erscheinungen der Literatur, sondern auch jene Werke vorräthig, welche durch ihre besondere Brauchbarkeit ein oft sich wiederholendes Bedürfnis geworden sind. Das Vertrauen, um das ich die Bewohner des benachbarten Schorndorf hiemit bitte, werde ich, wo man mir es zutheilen mag, stets durch aufmerksame Bedienung und billige Preisansätze zu rechtfertigen bemüht seyn.

Den 22. Februar 1839.

J. M. Dannheimer.

### Charade.

Vom ersten Sylbenpaar sind Wind und Welle  
 Ein treues Bild, und mancher glaubt es nicht.  
 Doch freuet seiner sich der König,  
 So wie der allerärmste Wicht.

Nicht Jeder strebet ernstlich hier auf Erden,  
 Des Wortes zweites Sylbenpaar zu werden;  
 Doch wünscht es einer fest und treu,  
 So zeigt er, daß er schon es sey.

Willst du das Ganze gut und würdig führen,  
 So laß das Zweite Paar es immer seyn,  
 Und niemals wird die Neue dann dich quälen.  
 Du wirst dich stets des ersten Paares freun.

# Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 11

14. März 1839.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher des Oberamts Schorndorf.

Von dem Pfehstamte in Schorndorf wird unter Beziehung von Weberei-Verständigen am Mittwoch den 20. März d. J. eine Visitation der Ellenmaasse, Gewichte, Rahmen und Blätter der Leinwand-Weber vorgenommen werden.

Die Orts-Vorsteher haben die Weber ihrer Gemeinden hievon mit der Auflage in Kenntniß zu setzen, daß sie an obigem Tage die vorgenannten Maasse u. auf das Rathhaus in Schorndorf zur Untersuchung einzuliefern haben.

Diejenigen Leinwandweber, welche ihre Maasse und Gewichte u. nicht einsenden, werden, wenn dieß zur Anzeige kommt, mit Ordnungsstrafen belegt und gegen diejenigen, welche ungepfechteter Maasse, Gewichte, Rahmen und Blätter sich bedienen, wird die gesetzliche Strafe erkannt werden. Schorndorf den 7. März 1839. Königl. Oberamt.

Für den Oberamtmann: der Stellvertreter Vogel, Akt.

Die in der Nro. 5 des Intelligenzblattes vom 31. Janr. d. J. verlangten Notizen über die Beaufsichtigung und den Schutz der Gemeinde- und Stiftungswaldungen sind nicht von allen Gemeinden eingekommen.

Die Orts-Vorsteher, welche noch im Rückstand sind, werden an deren ungesäumte Einsendung hiemit erinnert. Schorndorf den 9. März 1839. R. Oberamt.

Für den abw. Oberamtmann: Vogel, Akt.

Welzheim. Laut Erlasses der K. Bestüts-Commission vom 22. v. M. wird künftig die Anordnung des §. 6 der Beschäl-Ordnung von 1818 (Reg. Vlt. S. 99) daß nach der Aufnahme des Beschäl-Registers keine nachträgliche Anmeldung von Stuten angenommen werden soll, auch auf der Beschälplatte Gmünd im strengsten Sinne des Wortes gehandhabt werden. Einzig nur ausgenommen sind solche Stuten, welche erst nach dem Tage der Beschäl-Regulirung erkaufte wurden, wenn dieses durch eine oberamtl. beglaubigte Urkunde nachgewiesen wird.

Die Orts-Vorsteher haben ihre Amts-Angehörigen hierauf aufmerksam zu machen.

Den 4. März 1839.

Königl. Oberamt, v. Kirn.

Welzheim. Dem Zimmermann Weller zu Pfahlbronn ist in Folge erstandener Prüfung das Meisterrecht II. Stufe ertheilt worden.

Den 6. März 1839.

Königl. Oberamt, v. Kirn.

An die Orts-Vorsteher des Oberamts Schorndorf.

Aus gesundheitspolizeilichen Gründen ist beim Branntweimbrennen der Gebrauch der Kühlröhren von Kupfer, Messing oder Probzinn bei Strafe eines kleinen Frevels und Con- fskation der aus unzulässigem Metalle gefertigten Röhren verboten und es sind den Brannt- weimbrennern nur Kühlröhren von reinem Zinn, ächt und gut verzinnem Eisenblech oder auch von gebranntem Thon gestattet.

Unter Verweisung auf die K. Verordnung vom 11. Sept. 1814 und 8. Nov. 1816 (Reg.blatt S. 330 u. 355) erhalten die Orts-Vorsteher des Bezirks den Auftrag, die Destillir Geräthschaften der Branntweimbrenner sowohl rücksichtlich des Stoffes, woraus sie gefertigt sind, als auch in Hinsicht ihrer Reinhaltung unter Beziehung einer Urkunds-Person alsbald einer Visitation zu unterwerfen und über das Resultat binnen 3 Wochen Bericht an das Oberamt zu erstatten. Schorndorf den 13. März 1839. Königl. Oberamt, für den abw. Oberamtmann: Vogel, Akt.

Schorndorf. [Fruchtverkauf.] Von der Hospitalpflege werden im Aufstreich ver- kauft:

Dinkel 80 Schf.

Roggen 25 Schf.

Die Liebhaber haben sich Dienstag den 19. März Vormittags 10 Uhr bei der Spitalpflege reitzufinden.

Um gefällige Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die Herrn Orts-Vorsteher gehoramsst ge- beten.

Schorndorf; Hohengehren. [Ver- kauf des Park-Schlösschens.]

Nach höher Entschliebung vom 2. Januar d. J. soll das — in dem Wildpark bei Hohengehren vorhandene Schlösschen unter Vorbehalt höherer Genehmigung auf den Abbruch im öffentlichen Aufstreich verkauft werden

Dasselbe ist zwei Stockwerke hoch und mit zwei Flügel-Gebäuden 150' lang und 30' tief. Es enthält einen großen Saal mit zwei Säulen- Defen, vier weitere heizbare Zimmer, sodann Küche, mehrere Kammern, geräumige Stallung, Futterböden, Keller etc.

Das — im Jahr 1816 geschmackvoll aufge- führte, und bis jetzt gut unterhaltene Gebäude verspricht durchaus gute Materialien zum Wieder- aufbau, und seine Structur gestattet mancherlei

Veränderungen zu einer angenehmen und ge- räumigen Wohnung.

Die Verkaufs-Verhandlung gehet auf dem Parkschlösschen selbst am

Freitag den 5. April dieses Jahrs,

Vormittags 11 Uhr,

vor sich, es können aber dabei nur solche Perso- nen zugelassen werden, welche sich durch gemein- deräthliche obrigkeitlich bestätigte Zeugnisse über genügendes Vermögen auszuweisen, und sichere Bürgschaft zu leisten im Stande sind.

Den 5. März 1839.

Königl. Forst- und Kameralamt, v. Kahl den. Cloß.

Aspergle, Oberamts Schorndorf. [Schaf- maid Verleihungen.] Die Kommunen As- pergle, Krähwinkel und Reckelsberg, gedenken ihre WinterSchafwaiden von Bartholomai 1839 bis Ambrosi 1840 im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus in Aspergle am Gründonnerstag den 28. März Nachmittags 1 Uhr zu verleihen. Die Hr. Orts-Vorsteher wollen dieß den Schafhaltern bekannt machen lassen.

Den 8. März 1839.

Schultheißenamt Zehender.

Aspergle, Oberamts Schorndorf.

Der Gemeinde Aspergle wurde aufgelegt eine neue Wohnung für einen Schullehrer zu erbauen.

Nach dem vorliegenden Riß und Ueberschlag beträgt die

Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit	726 fl. 56 fr.
Zimmerarbeit	574 fl. 10 fr.
Schreinerarbeit	115 fl. 55 fr.
Schlosserarbeit	106 fl. 42 fr.
Glaserarbeit	40 fl. 24 fr.
Gusseisen	42 fl.
Hafnerarbeit	2 fl.

— : 1608 fl. 7 fr.

Die Hr. Orts-Vorsteher werden ersucht, dieß ihren untergebenen Handwerkseuten gefälligst be- kannt machen zu lassen, mit dem Bemerkten, daß dieselben zur Abstreichs-Verhandlung am Ostermontag den 1. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf das hiesige Rathhaus eingeladen seyen, und jeder ohne Ausnahme einen tüchtigen Bürgen zu stellen habe. Riß und Ueberschlag können vor- läufig bei dem Schultheißenamt eingesehen wer- den. Den 8. März 1839.

Gemeinderath.

Aus Auftrag:

Schultheiß Zehender.

Lorch. [Liegenschafts-Verkauf.]

Aus der Gantmasse des Adlerwirth Molt dahier wird verkauft: 1 zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer nebst gewölbtem Keller; 1 Wasch- und Backhaus; 1 B. Garten hinter dem Haus; 6 M. 2 B. 43/4 R. Wiesen und Garten an einem Stück. Das Wohnhaus hat die dingliche Wirth- schafts-Gerechtigkeit zum schwarzen Adler, liegt mit- ten im Ort hart an der Landstraße und ist des- halb zu Betreibung der Wirthschaft ganz gut ge- legen, sowie es auch zu jedem andern Gewerbe eine vortheilhafte Lage hat. Die Liebhaber kön- nen sich Dienstag den 2. April d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus einfinden.

Den 28. Februar 1839. Orts-Vorstand.

Alsdorf. Unterzeichnete Stelle verkauft aus freier Hand:

- : 150 Schf. Dinkel,
- : 60 Schf. Haber,
- : 25 Schf. Roggen und
- : 800 bis 1000 Sri. Erbbirnen.

Den 16. Februar 1839.

Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

## Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Anzeige.] Von dem beliebten Nigaer oder russischen LeinSamen, des- sen im Schw. Merkur unterm 11. Oktbr. v. J. Erwähnung geschah, besitze ich jetzt Vorrath, commissionsweise a 4 fl. das Simri.

Auch ist von jetzt an frisch gewässerter Stock- fisch zu haben.

Jac. Fried. Weil.

Schorndorf. Ich habe für jetzt oder auf Georgi eine Wohnung aus 2 gegipsten Zim- mern 1 Kammer und Platz zu Holz, so wie im Keller, bestehend an eine stille geordnete Haus- haltung zu vermieten; ferner habe ich noch eine Parthie vorzüglich schöner, schon seit 8 Jahren geschnittener, eichener Bodeisen zu verkaufen.

Paln, Apotheker.

Schorndorf. [Bleiche Empfehlung.] Auch dieses Jahr übernehme ich die Beforgung von Leinwand, Faden und Garn auf die besten bekannte Kirchheimer Bleiche. Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

Christian Weitbrecht, Conditor.

Schorndorf. Der Unterzeichnete hat sein Bürstenwaarenlager, das er bisher bei Kappem- maker Burkhardt hatte, zu Viktualienhändler Frank, wohnhaft der Heuwage gegenüber, ver- legt und empfiehlt solches hiemit nochmals zu ge- neigter Abnahme.

Kumpf, Bürstenfabrikant.

Schorndorf. Ein zweispänniger Roswa- gen, der auch dreispännig geführt werden kann, wird hiemit zum Verkauf ausgetoten; er kann täglich eingesehen, und das Nähere bei Frau Waldhornwirth Großmann erfragt werden.

Schorndorf. Es werden 1000 fl. auf einen Posten gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Prozent Verzinsung auszuleihen gesucht, und ist das Nähere zu erfragen bei

der Redaktion.

Schorndorf. Zum Basler Mis- sionsmagazin 1839 werden noch ein paar Mit- leser gesucht. Von wem? sagt

Die Redaktion.

Esslingen. [Etablissement.] Mit Genehmigung der Württemberg. Regierung habe ich hier unter der Firma:

Dannheimer'sche Buchhandlung ein Verlags- und Sortiments-Geschäft gegründet.

Directe Verbindung mit allen deutschen Buchhandlungen macht mir prompte und billige Beforgung jedes Auftrags möglich. Auf meinem Lager findet man nicht bloß die neuesten Erscheinungen der Literatur, sondern auch jene Werke vorräthig, welche durch ihre besondere Brauchbarkeit ein oft sich wiederholendes Bedürfnis geworden sind. Das Vertrauen, um das ich die Bewohner des benachbarten Schorndorf hiemit bitte, werde ich, wo man mir es zutheilen mag, stets durch aufmerksame Bedienung und billige Preisansätze zu rechtfertigen bemüht seyn.

Den 22. Februar 1839.

J. M. Dannheimer.

In obiger Buchhandlung ist erschienen und bei Buchb. Bregenz in Schorndorf zu haben: Die Weihe der Andacht, Gebet- und Erbauungs-Buch von Scheunreiter 45 fr.

Erhebungen des Herzens zu Gott am Morgen und Abend und bei andern wichtigen Veranlassungen, ein Familienbuch von Baur. 2 fl. 24 k.

Die beste Küche oder die Kunst mit geringem Aufwand geschmackhaft und gründlich kochen zu lernen, von Elis. Emmerich 1 fl. 12 fr.

Der Haussekretair, ein vollst. Handbuch zur Abfassung aller Gattungen Briefe u. schriftl. Aufsätze, zur Selbstbelehrung von Kumpf. 1 fl. 21 k.

Verteuschungsbuch der in unserer Sprache gangbaren fremden Wörter und Redensarten, nebst einem erklärend. Verzeichniß der Abkürzungen, von Debel. 1 fl. 21 fr.

Die Scherzbiene, aus Erheiterungsblumen, Ankerboten Disteln und Scherzbrunnenseln zusammengetragen. 42 fr.

Das Wasserbüchlein, oder prakt. Anweisung des innerl. oder äußerl. Gebrauchs des kalten Wassers oder Mittel das höchste Alter gesund zu erreichen, mit 2 Abbildungen. 12 fr.

Systematische Zeichnungsschule von Weiß, in Landschaft-, Blumen-, Ornamenten-, Linear-, Figuren- und Elementar-Zeichnungen, jedes Heft 54 fr.

Gmünd. Ein anderwärtiges Geschäft veranlaßt mich, meine in der Boetzgasse befindliche von Heinrich Schurr angekaufte frequente Bäckerei und Speisewirtschaft dem Verkauf auszugeben. Ich bestimme daher zum Verkaufstage Dienstag den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, und lade Kaufliebhaber mit dem Bemerkten ein, daß die Zahlungsbedingungen billig gestellt werden, und daß sowohl die Lage des Hauses als

die Gebäulichkeiten zc. selbst sehr empfehlend sind.

Franz Faver Enz,

Bäcker und Speisewirth in der Boetzgasse.

Haubersbronn. Indem ich für das mit bisher gütig geschenkte Zutrauen herzlich danke, setze ich meine lieben Freunde und Gönner in Kenntniß, daß ich bereits wieder mit gutem Winter Bier versehen bin und bitte um geneigten Zuspruch. Den 12. März 1839.

Besüner, Wein- und Bierschenk.

Steinenberg. Georg Christoph Heinrich verkauft am Montag den 18. d. M. Mittags 1 Uhr

4 Kühe

1 Ochsenwagen und 1 Pflug

wozu er die Liebhaber in sein Haus einladet.

Engelberg. Zu verkaufen habe ich:

25 Meß buchen Scheiterholz,

2400 Büscheln erlen birken und jung eichen

Reisach

1800 Stück eichene gebrauchte Zaunstecken

100 — Schwatten

30 Maas Kirschengeist

100 — Trösterbranntwein

200 — Fruchtbranntwein

20 Eimer guten Apfelmost

400 Sri vorzüglich gute rotte Gruber Erdbienen

6 Zentner ganz schönen 1838er Hopfen

20 Sri. schönen Sommerweizen

24 — schönen Sommerroggen

12 — Wicken

2 mächtige gute Muckkühe (Kälbern bald).

Bei zuverlässigen Abnehmern wird auch Vorkauf gestattet.

Den 1. März 1839.

Reisch, Gutbesitzer.

Lorch. Ruderberg. Da der Verkauf der entbehrlichen Pfarrensteuer in Ruderberg auf den Abbruch höhern Orts nicht genehmigt worden ist; so wird eine nochmalige Aufstreichsverhandlung

Dienstag den 26. März Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Ruderberg stattfinden, bei welcher Verhandlung Auswärtige sich mit gemeinschaftl. Vermögenszeugnissen einfinden wollen

Die Scheuer ist 32' lang und 32' breit u. alle Theile derselben sind in einem vollkommen guten Zustande. Den 13. März 1839.

K. Kameralamt.

# Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 12

21. März 1839.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Der Hausirhändler Johann Jakob Ruthordt von Herrenberg will am 13. d. M. auf der Straße von Winnenden nach Schorndorf ein Paquet, in dem 25 fl. Geld, in Sechsbäckern, Dreibäckern und Sechsern bestehend und ein halbbaumwollenes Hemd und ein schwarz seidenes Halstuch sich befunden, verloren haben.

Es wird dieß zur Kenntniß der Orts-Vorsteher gebracht, mit der Aufforderung, auf die Herbeischaffung des Verlorenen hinzuwirken.

Schorndorf den 15. März 1839.

K. Oberamt.

Für den abw. Oberamtmann: Vogel, Aktuar.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen nach den vorliegenden Beschlüssen im Laufe dieses Frühjahrs Gemeinde-Bäcköfen zu erbauen sind, werden an die alsbaldige Einsendung der Riße und Ueberschläge erinnert, damit mit den Bauwesen möglichst bald begonnen werden kann.

Schorndorf den 15. März 1839.

Königl. Oberamt.

Für den abw. Oberamtmann: Vogel, Akt.

Welzheim. Da demnächst das Einwerfen des Floßholzes seinen Anfang nimmt, so werden die betreffenden Orts-Vorsteher hiermit angewiesen, ihre Amts-Angehörigen wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß die Wegnahme von Floßholz, seye es an welchem Orte und unter welchem Vorwande es wolle, bei empfindlicher Strafe verboten ist.

Den 14. März 1839.

Königl. Oberamt, v. Kirn.

Schorndorf. [Verakkordirung von Material-Lieferung auf die Staatsstraße.] Die Akkorde über Materiallieferung zu Unterhaltung der Staatsstraße auf den Markungen Grumbach, Oberurbach und Unterurbach gehen an Georgii 1839 wieder zu Ende und es

werden daher neue Akkorde hierüber abgeschlossen werden und zwar:

Montag den 25. März 1839 Nachmittags 2 Uhr zu Unterurbach für die Markungen Ober- und Unterurbach, und  
Dienstag den 26. März 1839 Nachmittags